

Genf, den 28. März 2006

Internationaler Suchdienst: Antwort des IKRK an das US Holocaust Memorial Museum

Offener Brief an Frau Sara Jane Bloomfield, Executive Director, United States Holocaust Memorial Museum (USHMM), von François Bugnion, Direktor für Völkerrechtsfragen, Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)

Sehr geehrte Frau Bloomfield,

ich beziehe mich auf das Pressecommuniqué des USHMM vom 7. März 2006, in dem der sofortige Zugang zu den Archiven des Internationalen Suchdienstes (ISD) gefordert wird.

Zunächst einmal möchte ich Ihnen bestätigen, dass das IKRK durchaus für die Öffnung der Archive des ISD in Bad Arolsen (Deutschland) für die Geschichtsforschung ist. Das IKRK anerkennt den wissenschaftlichen Wert des beim ISD gelagerten Materials und dessen grosse Bedeutung für die Opfer des Holocaust und der Naziverfolgungen wie auch für ihre Angehörigen und Gemeinschaften. Wir anerkennen voll und ganz den humanitären Wert geschichtlicher Erforschung der durch die Archive dokumentierten schmerzlichen Ereignisse als Tribut zum Gedenken an die Opfer. Das IKRK hat seine Haltung schon vor langer Zeit bewiesen, nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten. Wir haben unsere eigenen Archive geöffnet und dem USHMM Kopien aller mit dem Holocaust und den Naziverfolgungen im Zusammenhang stehenden Unterlagen übergeben.

Das IKRK unterstützt deshalb den Plan, die beim ISD archivierten Daten zugänglich zu machen, um den Interessen der Opfer, ihrer Angehörigen und Gemeinschaften besser zu dienen und den Zugang für die wissenschaftliche Forschungstätigkeit zu fördern.

Diese Haltung des IKRK ist dem unter dem Namen ‚Internationaler Ausschuss‘ bekannten Verwaltungsrat des ISD sowie auch anderen interessierten Parteien wie dem von uns sehr geschätzten USHMM seit langem wohlbekannt. Wir haben unsere Haltung in dieser Frage bei allen wichtigen Tagungen und auch direkt Ihren Kollegen vom USHMM in den letzten Jahren wiederholt vorgetragen, so auch bei meinem letzten Besuch am 24. Februar 2006. Doch es liegt nicht in der Hand des IKRK, sachdienliche Entscheidungen in dieser Frage zu treffen, denn das IKRK ist nicht der Besitzer der Archive des ISD. Diese Entscheidungen müssen von den Mitgliedstaaten des Internationalen Ausschusses des ISD getroffen werden.

Das IKRK hat bisher stets voll und ganz mit dem Internationalen Ausschuss des ISD zusammengearbeitet und wird dies auch weiterhin tun. Es wird mit all seiner Kraft die Arbeit des Internationalen Ausschusses und der zuständigen Arbeitsgruppen fördern, um das Verfahren zu beschleunigen, das den Rahmen schaffen soll, innerhalb dessen die Archive möglichst bald für die Geschichtsforschung zugänglich gemacht werden können.

Wir hoffen fest, dass der Internationale Ausschuss des ISD bald eine tragbare Lösung findet und bitten Sie, die laufenden Bemühungen der Arbeitsgruppen zu unterstützen, die damit betraut sind, den Rahmen für die künftige Nutzung und Rolle der Archive des ISD abzustecken.

Mit freundlichen Grüßen

François Bugnion
Director for international law and
cooperation within the Movement

Anlage:

Offizielle Stellungnahme des IKRK, wie auf seiner Website unter www.icrc.org veröffentlicht